

VAR e. V.
 c/o Christian Mücke, Johann-Georg-Straße 18, 10709 Berlin

Liebe Mitglieder und Freunde der Vereinigten Aktion für Rumänien e. V.

Berlin, den 10.5.17

der evangelische Kirchentag in Berlin steht kurz bevor, und zu diesem Anlass wollen wir die Vereinigte Aktion für Rumänien auf dem „Markt der Möglichkeiten“ auf dem Messegelände in der Halle 3 (3.2-B10), dem Forum der Diakonie, präsentieren. Vom Donnerstag, den 25., bis Samstag, den 27. Mai, werden im Wechsel neun Vereinsmitglieder und Freunde der VAR für unseren Verein von 10.30 bis 18.30 (am Samstag bis 17.30) bei unserem Stand sein und mit den Kirchentagsbesuchern ins Gespräch kommen. Über moralische Unterstützung in Form eines Besuchs würden wir uns freuen; für Nachfragen zum Verein und für Informationen über unsere Arbeit stehen wir dort sehr gerne zur Verfügung!

Außerdem wird es am 24. Juni wieder ein Benefizkonzert in der Pauluskirche Zehlendorf für die Vereinigte Aktion für Rumänien e. V. geben – auf dem Programm steht die weltliche Kantate „Hercules am Scheideweg“ von J.S. Bach – auch hierzu ergeht sehr herzliche Einladung. Der Eintritt ist frei, die Spenden gehen an unsere Projekte.

Wir werden vom 5. bis 11. Juni wieder nach Rumänien fahren, um alle unsere Projekte zu besuchen. Heute soll nur von einem Projekt die Rede sein, von Pfarrer George Rednic Bau eines Gemeindezentrums in der kleinen Stadt Cojocna bei Klausenburg in Siebenbürgen.



Pfarrer Rednic auf dem Grundstück des Gemeindezentrums

Wir arbeiten seit 2014 mit dem rumänisch orthodoxen Pfarrer Rednic zusammen. Er studierte an der theologischen Hochschule in Neuendettelsau bei Nürnberg im Rahmen seiner Promotion und hat von dort Impulse für seine diakonische Arbeit mitgenommen.

Er arbeitet als Gemeindepfarrer in der Kleinstadt Cojocna und hat seinen Schwerpunkt auf Bildungs- und Hilfsprojekte für die Romafamilien dort gelegt.

Zuerst haben wir zusammen ein sehr erfolgreiches Nachhilfeprojekt für Schüler der achten Klasse in den Fächern Rumänisch und Mathematik zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung der Mittelstufe durchgeführt, was dem Hauptschulabschluss bei uns entspricht. Die Schüler stammten größtenteils aus der Roma-Siedlung Jeler und haben ohne eine Berufsausbildung keine Chancen auf Arbeit. Sie bekommen leider von Zuhause wenig Unterstützung, die Eltern sind größtenteils arbeitslos. Nur in der großen Stadt Cluj gibt es Arbeitsplätze, aber solche mit Perspektive erfordern mindestens den Hauptschulabschluss, besser aber den Berufschulabschluss. Dafür fehlte bisher nicht nur ein Ort, an dem die Schüler in Ruhe ihre Hausaufgaben machen können, sondern auch ein Umfeld, das diese Ambitionen überhaupt unterstützt und fördert.



Baupläne und Außenansicht des Gemeindezentrums am Eingangstor des Grundstücks

Deshalb hatte Pfarrer Rednic die Idee, in der Siedlung Jeler nach dem Vorbild des Christiana-Diakoniezentrum in Cluj, mit dem wir schon seit vielen Jahren zusammenarbeiten, ein Diakoniezentrum zu bauen, mit Waschräumen für die Schüler, mit Räumen für Nachhilfe, Freizeitaktivitäten, einem Speisesaal, einem Raum für berufliche Weiterbildung und einer kleinen Kapelle.



Sommerfreizeit für Schüler in Cojocna; Nachhilfeunterricht 2014-15 für die achte Klasse; Bastelgruppe für Kinder aus der Romasiedlung Jeler.

Was Pfarrer Rednic besonders wichtig ist und das ganze Vorhaben so vorbildlich macht, ist die Einbeziehung der Familien der Siedlung in seine Projekte. Den Spielplatz hat er zusammen mit den Eltern der Kinder von Jeler errichtet, gemeinsam sammeln sie herumliegende Müll ein, und auch das Gemeindezentrum wird, soweit es die Arbeiten erlauben, von den Bewohnern selbst gebaut.



Der neue Kinderspielplatz im Gemeindezentrum; Müllsammelaktion der Bewohner von Jeler; Ausheben der Fundamente für das Gemeindezentrum

Im Lauf dieses Schuljahrs hat der Pfarrer mit den Roma zusammen das Gelände, das ihm von einer Roma-Familie geschenkt wurde, auf den Bau vorbereitet, den Stromanschluss gelegt, die Fundamente gegraben und im Frühjahr bereits mit dem Rohbau begonnen. Nun sind Keller und Erdgeschoss gebaut, und weitere Mittel dringend erforderlich, um das Gebäude zu vollenden bzw. zunächst den Rohbau fertigzustellen. Pläne dafür, was in dem Zentrum alles stattfinden könnte, gibt es reichlich. Und wir sind wie Pfarrer Rednic überzeugt davon, dass das Gemeindezentrum den Bewohnern der Siedlung neue Perspektiven eröffnen wird. Er schreibt: „Es gibt viel Enthusiasmus bei mir, und so gehen wir weiter, Schritt für Schritt.“ Pfarrer Rednic setzt sich mit all seinen Kräften Tag und Nacht dafür ein. Und so bitte ich hier sehr herzlich um Spenden für dieses Diakoniezentrum – die Fortschritte des Baus werden wir natürlich dokumentieren.



Freiwillige im Rohbau des Kellers; Arbeiten im zurückgekehrten Winter im April 2017; Betonarbeiten mit Blick auf die Siedlung Jeler.

Über unsere Reise und alle anderen VAR-Projekte werde ich nach unserer Rückkehr berichten. Ich möchte jetzt schon die Paten sehr bitten, für das kommende Schuljahr die Patenschaftssumme zu überweisen, damit wir, unsere Partner und vor allem die Kinder weiter planen können; denn das Schuljahr endet in Rumänien schon im Juni. Ende Juni gibt es für die Paten Berichte über Fortschritte die Kinder und einen Finanzbericht. Und ich möchte noch einmal zum Besuch unseres Standes beim Kirchentag und zum Benefizkonzert am 24.6. in der Pauluskirche einladen.

Herzliche Grüße von Christian Mücke

Präsidium: Metropolit Dr. Serafim Joanta, Prof. Barbara John, Prof. Dr. Roland Hetzer
Vorstand: C. Mücke (Vorsitz), R. Kolakowski, Dr. C. Schmude, Ehrenvorsitzende: Erich Brockhaus(†), Arthur Beyrer (†)
Spendenkonto: Evangelische Bank, IBAN: DE90 5206 0410 0003 9037 02, BIC: GENODEF1EK1
Kontonr. 3903702, BLZ: 52060410